

AYASOFYA UND DAS KREUZ

(Text:Marcel Klein ~ Melodie: INCH ALLAH)

a G a
1. WIE LANGE SCHON WAR DAS MEIN TRAUM, DIE REISE IN DEN ORIENT.
a G a
DAS MORGENLAND NUR SAH ICH KAUM, DAS MAN AUS MÄRCHENBÜCHERN KENNT.
a G a
ALS ICH AUS LUFT UND FELSGESTEIN AYASOFYA BLÜHEN SAH,
a G a
SCHIEN IN DER WELT MUSIK ZU SEIN, NUN WAR DER ORIENT GANZ NAH.
a G a
IM WEITERGEHEN KAM ICH ZU DIR, ZU MEINER SCHWESTER DIE NOCH LEIS,
a G a
VOM FRIEDEN TRÄUMT GENAU WIE WIR, ER KENNT NOCH IMMER KEINEN PREIS

REFRAIN:

D a D a
VOR DEN GEFAHREN WARNEN SCHILDER, DIE PRESSE IMMER FLAMMENROT
D G C D
MALST MIT BLUT DIR GOTTESBILDER, DEIN ZEICHEN ANGST VOR ALLEM TOD.
a G F a
INCH ALLAH, INCH ALLAH, INCH ALLAH, INCH ALLAH

2.

a G a
DU KREUZ MAGST WEINEN JEDEN TAG & SCHICKST DEN TEUFEL IN DIE WELT,
a G a
DU VERGIFTEST UNSERE SAAT, BEI DIR DREHTS SICH IMMER NUR UMS GELD!
a G a
DIE BIENEN STERBEN JEDE STUNDE & DU MACHST WERBUNG FÜR DEIN BROT,
a G a
DIE KIRCHE TRÄGT ZU VIELE PFUNDE, DOCH ÜBERSIEHT SIE OFT DIE NOT!
a G a
LASS DOCH WINDRÄDER OBEN TUN, FRETE ENERGIE FÜR ALLE ZEIT,
a G a
NIMM` DEINE KREUZE, SIE SOLLN` RUHN` ; DANN SIND DIE BERGE SCHON
a
BEFREIT!

MEHR INFOS UNTER: IMPRESSION.COM/BÔBA MENDÉAKAMARCELKLEIN (18.04.2015)